

MEDIENMITTEILUNG DER FRAUENHÄUSER IM KANTON ZÜRICH

Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Kinder

Gewalt gegen Frauen und Kinder kennt keine Grenzen und sie findet auch im Kanton Zürich statt. Die Mitarbeiterinnen der Frauenhäuser in Zürich, Winterthur und Uster erinnern daran, dass Frauen von Gewalt besonders in den eigenen vier Wänden betroffen sind.

Anlässlich des 25. November, dem internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, führt die Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz eine gesamtschweizerische Kampagne durch. Vom 13. November bis 3. Dezember finden Sie im öffentlichen Verkehr Plakate mit bekannten Sportlern vor, die sich mit ihren engagierten Aussagen gegen Gewalt an Frauen und Kinder einsetzen. Die Sensibilisierungskampagne hat zum Ziel, möglichst viele – vor allem auch junge – Menschen zur positiven Identifikation mit den Slogan der Kampagne einzuladen:

„fair play in sport – fair play at home“

Auch im Kanton Zürich werden Frauen misshandelt, vergewaltigt, ermordet und ihres Selbstbestimmungsrechtes auf erniedrigende Art und Weise beraubt. Das Zuhause ist für sie und ihre Kinder nicht ein Ort von Sicherheit und Zärtlichkeit, sondern im Gegenteil von hohem Risiko. Dies belegen auch die Statistiken der Frauenhäuser im Kanton Zürich: Im Jahre 2005 haben 288 Frauen mit ihren insgesamt 270 Kindern in den 4 Frauenhäusern Zürich, Violetta, Winterthur, und Zürcher Oberland Schutz vor der Gewalt ihrer Ehe-männer und Ex-partner bzw ihren Vätern gesucht. Das Total der Uebernachtungen beläuft sich auf 12'099 Belegungstage, das entspricht einer Zeitdauer von 33 Jahren und 14 Tagen! Die Expertinnen wissen und betonen, dass diese Zahlen nur die Spitze des Eisbergs ausweist: Es sind faktisch sehr viel mehr Frauen und Kinder, die täglich Gewalt zu Hause erleben, die aber aus Scham, akuter Bedrohung, Unwissen, psychischem Unvermögen oder weil sie eingesperrt sind, keine Fachstelle aufsuchen können.

Für die Mitarbeiterinnen in den Frauenhäusern ist sowohl die enorm hohe Zahl an betroffenen Frauen und Kinder erschreckend, als auch die zunehmend komplexeren Situationen der einzelnen Frauen und Kinder. Die Folge davon ist eine Zunahme des zeitlichen Aufwandes für die Betreuung und Begleitung der Klientinnen. Dem interdisziplinären Fachwissen von Seiten der Expertinnen steht zum Teil ein krasser Mangel an Ressourcen gegenüber. Es fehlt an Zeit und Geld! Dies würde eine grössere Unterstützung durch die öffentliche Hand bedingen. Die Frauenhäuser im Kanton müssen aber immer wieder mit Sorge feststellen, dass die langfristige, finanzielle Sicherstellung der Kriseninterventionsbetriebe nicht gewährleistet ist. In der Folge - und leider in zunehmendem Mass – kommt es zu zeitraubenden Verhandlungen mit Sozialbehörden über Aufenthaltsberechtigung und Aufenthaltskosten einzelner Klientinnen. Damit sind nicht nur wertvolle Ressourcen in den Frauenhäusern gebunden, sondern die betroffene Frau wird zum „Spielball“ von fragwürdigen Sparmassnahmen.

Auf der anderen Seite gibt es auch ermutigende Zeichen: Die Bereitschaft auf die Erfahrung und das Wissen der Frauenhausmitarbeiterinnen zurückzugreifen ist heute sehr gross, und die Zusammenarbeit mit der Polizei und anderen involvierten Fachstellen hat sich Dank

Austausch und Vernetzung, zu einem für die Gewalt betroffenen Frauen überlebenswichtigen gemeinsamen Handlungsansatz im geschützten Rahmen entwickelt.

Zusätzlich zur Kampagne „fair play in sport – fair play at home“ finden im Kanton Zürich am 25. November regionale Aktionen statt: Eine Pin-Aktion sowie Stände in Zürich, Winterthur und Uster sensibilisieren für die Gewalt im sozialen Nahraum. Die Stand-Aktionen im Kanton Zürich werden gemeinsam mit der kantonalen Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen, der städtischen Fachstelle für Gleichstellung und den spezialisierten Beratungsstellen und den Frauenhäusern organisiert und durchgeführt.

Die Standaktionen finden statt am Samstag 25.11.06

- in der Stadt Zürich auf dem Paradeplatz 9.30-16.30
- in Winterthur in der Marktgasse von 11.00-16.00
- in Uster im Illuster (Einkaufszentrum) von 10.00-16.00

Frauenhaus Zürich

Tel 044 350 04 04

Frauenhaus Violetta für Migrantinnen Zürich

Tel 044 291 08 70

Frauenhaus Winterthur

Tel 052 213 08 78

Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland

Tel 044 994 40 94

Geschäftsstelle Dachorganisation Frauenhäuser Schweiz

Tel 079 435 16 08